



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915**

123 (9.3.1915) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-321913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-321913)



Donnerstag: 70 Pfg. monatlich.  
Zwangslohn 30 Pfg., durch die  
Post inkl. Postausschlag Mk. 3.42  
pro Quartal Einzel-Nr. 5 Pfg.  
Zusätze: Kolonial-Beilage 30 Pfg.  
Reklame-Beilage ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin  
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 123.

Mannheim, Dienstag, 9. März 1915.

(Mittagsblatt.)

## Der Kampf um die Dardanellen.

### Die Lage.

Der Angriff auf die Dardanellen will immer noch keine militärischen Wirkungen erzielen und auch die erhofften politischen Folgen stellen sich nicht ein. Bismarck scheint die Entwicklung sich in einer Richtung zu vollziehen, die den europäischen Beziehungen genau entgegensteht ist. Die Rechnung auf Griechenland ist schon schiefgeschlagen. Es wird aller Voraussicht nach neutral bleiben. Nach gestern an amtliche Stelle in Berlin vorliegenden Nachrichten benötigt es sich, daß der Rücktritt des griechischen Ministerpräsidenten Venizelos sich ohne schwere Erschütterungen vollzogen hat. Die Aussichten auf Bildung eines Ministeriums, das Griechenlands neutrale Politik bis auf weiteres fortsetzen würde, würden dort für günstig gehalten. Venizelos war auf Grund von Versprechungen und vielleicht auch Drohungen der Entente-Mächte dazu bestimmt worden, zu einem bewaffneten Eingreifen Griechenlands zu treten, ohne sich vorher mit der Seeerrettung verständigt zu haben, die nach dem kaum beendeten Balkankrieg die griechische Flotte kaum für fähig zu größeren Aktionen gehalten haben dürfte. Der König entschied sich, gemäßigt auf die Ansichten der Seeerrettung, gegen Venizelos, und es werden für ihn nicht nur militärische, sondern auch politische Gründe maßgebend gewesen sein, die Besorgnis vor einem Eingreifen Bulgariens, und die Frage, was denn Griechenland als Ersatz des Dreierbundes beim Angriff auf die Dardanellen gewinnen könne — König Konstantin wollte nicht Streitgeschick Russlands oder Englands werden. Die Kabinettskrise in Griechenland ist noch nicht beendet, ja, daß die Bildung des neuen Ministeriums abgelehnt, aber es spricht alles dafür, daß die Hoffnungen Englands und Frankreichs sich nicht verwirklichen werden. Nach den Nachrichten, die wir weiter unten folgen lassen, ist die Weisheit des griechischen Volkes für die Politik des Königs.

Was Italien anlangt, so darf man wohl mit einiger Sicherheit annehmen, daß die Entspannung der Lage, die seit einigen Tagen zu bemerken ist, sich fortsetzen und vertiefen wird. Die englisch-französischen Kanonenschiffe gegen die Dardanellen scheinen in der Tat aufstehend gewirkt zu haben, wie türkische Mäntel bemerkten. Eine besondere Bedeutung dürfte dem Besuch Salambas bei Soltani zukommen, es wird bemerkt, daß nach dem Bekanntwerden des Besuchs alle kriegerischen Gerüchte verschwanden. Die Meinung herrscht vor, die Konstantinopel werde die Verhandlungen mit Österreich beginnen und nach der Mailänder „Sera“ wird das wichtige Ereignis in den parlamentarischen Kreisen in dem Sinne gedeutet, daß die Haltung der italienischen Regierung entschieden auf eine ausschließliche Verständigung mit Deutschland und in Bezug auf die Verantwortlichkeit der nationalen Bestrebungen Italiens gegenüber Österreich-Ungarn gerichtet sei.

Die russischen Mäntel haben gegenüber England energisch aufzufordern seine Karten aufzubeden und klare, endgültige Erklärungen abzugeben. Es hieß dabei bittere Worte gegen die „veralteten Anschauungen der Engländer über die Dardanellen“; es wird immer klarer, daß zwischen England und Russland über die Dardanellenfrage tiefegehende Meinungsverschiedenheiten regieren. England hat den Angriff gegen die Dardanellen wohl aus dem Grunde verurteilt, um das durch die Niederlage im Osten einmütige Russland ferner beim Dreierbund zu halten und Sonderfriedensgespräche zu unterbinden durch Eröffnung der laufenden Aussicht, bald in den Besitz von Konstantinopel zu gelangen. Aber Russland um wirklich und dauernden Herrn von Konstantinopel und die Dardanellen zu machen, spürt England sicher keine Lust. Herr Sazonow hat in der Duma

den Besitz von Konstantinopel als ein altes Recht Russlands in Anspruch genommen, der Daily Chronicle aber schrieb vor einigen Tagen: „Die Fortsetzung der Dardanellen ist nicht nur eine militärische, sondern auch eine hochpolitische Aktion. Die Dardanellen sind ein zweites Gibraltar, dessen Besitz Englands Herrschaft im Mittelmeer endgültig machen wird.“ Da hat Russland die gewünschte Aufdeckung der englischen Karten, die unvorsichtige Herbeiführung der Daily Chronicle wird sich die Herabsetzung der englischen Nachrichten enthalten, darum spricht ein Russe sich heute auch dahin aus, daß die Russen unter allen Umständen vor den Engländern und Franzosen in Konstantinopel sein müßten. Also: der innere Jovialität im Dreierbund erhält neue Bedeutung!

So kann man auch heute wieder sagen, daß der Angriff auf die Dardanellen für England nicht unter einem glückverheißenden Stern steht.

### Russland will vor den Engländern in Konstantinopel sein!

Berlin, 9. März. (Von u. Berl. Bur.) Ein italienischer Kriegsreporter hatte am 26. Februar an Bord eines Dampfers zwischen Saloniki und Athen eine Unterredung mit dem ersten Attache der russischen Gesandtschaft in Rom, Poggenpohl, welcher ihm erklärte: Russland hat niemals, niemals davon gedenkt, auf Berlin zu marschieren. Das ist angesichts der überlegenen Organisation Deutschlands unmöglich. Die russische Dampfwalze ist eine Erfindung der Zeitungen. Die beste Tat für Russland ist, den Kampf in Polen zu konzentrieren. Warschau werden die Deutschen niemals einnehmen. Der Attache erklärte, eine Landung der Russen in Widia an der Thrazischen Küste für bevorstehend, da die russische Flotte angeblich das Schwarze Meer beherrscht. Die Russen würden also vermutlich vor den Engländern und Franzosen in Konstantinopel einziehen. Im übrigen äußerte sich Herr v. Poggenpohl sehr optimistisch über den Zustand des russischen Heeres, welchem es an nichts fehle. Es hätte Waffenfabriken, welche 6000 Gewehre täglich und 20 Millionen Patronen monatlich herstellen könnte. In Artillerie habe Japan 100 schwere Geschütze geliefert. Im November wurden 300 neue Offiziere ernannt. Im kommenden April würden weitere 3000 Vereinnamungen erfolgen. Das gesamte russische Heer umfasse einschließlich der Kaufmannsarmee 1 Millionen Mann in 100 Armeekorps. Dazu würden im April 800 000 neu ausgebildete Soldaten und eoloniele im August kommen; der Krieg sei in Russland überaus populär.

### Die ergebnislose Beschießung.

Der tatsächliche Stand der Dinge.  
W.D. Berlin, 8. März. (Nichtamtlich.) Von bestunterrichteter Seite geht uns über die Lage bei den Dardanellen folgende Mitteilung zu:

Die Meldungen der englischen Admiralität, die von bedeutenden Erfolgen der Verbündeten bei dem Angriff auf die Dardanellen zu berichten wissen, sind augenscheinlich nur darauf berechnet, einen moralischen Druck auf die Balkanstaaten auszuüben und bei den Neutralen Stimmung zu machen. Tatsächlich hat aber noch kein Fahrzeug der

Verbündeten bisher das Minenfeld erreicht und keine einzige Mine ist weggeräumt worden. Die Landungsversuche am 6. d. M. bei Kum-Kaleh und Sed-ul-Bahr sind völlig gescheitert. An beiden Stellen wurden die Angreifer unter großen Verlusten durch Bajonettangriffe der türkischen Truppen zurückgeworfen und ins Meer getrieben. Die inneren Dardanellenforts haben noch gar nicht in den Kampf eingegriffen. Die Stimmung in Konstantinopel ist ruhig und zuversichtlich. Das politische und wirtschaftliche Leben geht seinen gewohnten Gang.

Dieser letztere Satz ist bestimmt, gewisse englische Lügenmeldungen zu widerlegen, die über Konstantinopel verbreitet werden, wie aus der folgenden Meldung unseres Rotterdam Korrespondenten hervorgeht:

Rotterdam, 7. März. (Von unserem Berichterstatter.) Seit Beginn des Angriffs des englisch-französischen Mittelmeerflotten auf die Dardanellen wimmelt es in den Londoner Blättern von Lügenmeldungen über die Lage in der türkischen Hauptstadt, obgleich dort selbstverständlich schon lange kein Engländer mehr befindet. Die betreffenden Schwindelgeschichten kommen denn auch aus Bukarest und Athen. Es will der Athener Korrespondent des „Daily Telegraph“ wissen, daß der Sultan und die kaiserliche Familie Konstantinopel bereits verlassen hätten. Die Stimmung in der Hauptstadt sei eine gereizte, man befürchte eine Umwälzung usw.

W.D. Konstantinopel, 8. März. (Nichtamtlich.) Der Spezialberichterstatter des Wolff'schen Bureaus in den Dardanellen telegraphiert:

Am Freitag war die Beschießung hauptsächlich auf die Forts in der Nähe des Schlosses Sild-ul-Bahr gerichtet. In dem Bombardement beteiligten sich 2 englische Linienfahrer von der Majestic- und Agamemnon-Klasse. Es wurden ungefähr 30 Schiffe abgefeuert. Viele davon fielen zu kurz, explodierten im Meer und warfen dort mächtige Wasserwellen auf. Es wurde lediglich an den Gebäuden Schaden angerichtet, während die Batterien unbeschädigt blieben. Die türkischen Batterien gaben nur drei Schüsse ab. Einer davon war ein Treffer und verursachte allem Anschein nach einen Brand auf Deck. Die englischen Schiffe entfernten sich darauf sofort und nahmen möglichst große Distanz. Ein englisches Wasserflugzeug verlor die türkischen Stellungen zu erkunden, wurde jedoch durch das Feuer der Abwehrkanonen gezwungen, in der Richtung auf die Sarosbucht weiter zu fliegen. Der Flieger war eine Bombe ab, die in offenem Gelände explodierte. Die Beschießung der anderen Forts ist völlig belanglos verlaufen.

Berlin, 9. März. (Von u. Berl. Bur.) Zu der Beschießung der Dardanellen wird der „Voss. Ztg.“ gemeldet: Während die Engländer regelmäßig kurz nach Mittag die Beschießung eröffnen und bis zur Leertunde fortsetzen, erstreckten am Samstag 4 ihrer Schiffe bereits um 9.30 Uhr in der Ausfahrt der Meerenge, richteten zunächst ihre Feuer auf Dardanus, um bald darauf das Ende der europäischen Seite unter Feuer zu nehmen. Als dieses von den dort aufgestellten Batterien erwidert wurde, stellten die Schiffe zeitweilig die Beschießung ein. Eine Zeitlang schien es, als ob sie die Beschießung auch gegen das Fort Gamidieh unternehmen wollten und auf dem Fort wurde auch alles klar zum Geschehen gemacht; aber der Angriff unterblieb und es

begann nur ein ganz planloses Schießen. Die interessanteste Episode war das Artillerieduell zwischen „Minus“, einem in Golf von Seros liegenden englischen Schiff, und türkischen Batterien. Es erfolgte über die Südfelste der Halbinsel Gallipoli und wie von türkischen Aufklärern festgestellt wurde, mit Erfolg. Eine schwere Verletzung des englischen Schiffes „Queen Elizabeth“ wurde bestimmt festgestellt. Die Beschießung seitens der Engländer blieb erfolglos. 3 Granaten fielen auf europäischer Seite nieder, eine in der Nähe vom alten Turm. Keine nennenswerten Schäden an. Bei dem Landungsversuch in der Donnerstag-Nacht haben die Türken den Engländern schwere Verluste beigebracht.

Berlin, 9. März. (Von u. Berl. Bur.) Aus Malta wird über Rom gemeldet: Ein in Syrakus eingetroffener Dampfer meldet, daß 2 Transportschiffe mit 4000 Mann in Begleitung mehrerer französischer und englischer Kreuzer Malta in der Richtung nach den Dardanellen verließen.

Die Beschießung von Smirna.  
Berlin, 9. März. (Von u. Berl. Bur.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Über die letzte Beschießung Smirnas wird berichtet: 4 englische Vanzerschiffe und 6 Torpedoboots haben am Morgen des 6. März einen Angriff auf die Forts unternommen, mußten sich aber nach erfolglosem Versuch zurückziehen. Ein 3 Mal getroffenes englisches Vanzerschiff ging in Flammen auf. Ein zweites wurde beschädigt. Die Stimmung in Smirna ist hoffnungsfroh.

### Urteile holländischer Militärs

Rotterdam, 7. März. (Von unserem Berichterstatter.) In der holländischen Presse verfolgt man mit großer Aufmerksamkeit den Angriff der englisch-französischen Mittelmeerflotte auf die Dardanellen, doch geben die Nachrichten über den allgemeinen der Ansicht Ausdruck, daß, wenn die Flotte nicht gleichzeitig von einem entsprechend starken Landungsheer unterstützt werde, eine Erzwingung der Dardanellen unmöglich sei. Die Türkei habe an den Dardanellen mindestens 200 000 Mann zusammengezogen, die sich in außerordentlich günstigen Stellungen befinden und gegen die Verbündeten mindestens ebensoviel Streitkräfte ins Feuer führen müßten.

### Die Kabinettskrise in Griechenland.

Berlin, 9. März. (Von u. Berl. Bur.) Aus Athen wird gemeldet: Jannis sah sich genötigt, den Auftrag zur Kabinettsbildung abzulehnen, da Venizelos sich weigert, ihn in der Kammer zu unterstützen. Der König betraute darauf Sunaris mit der Bildung eines neuen Kabinetts. Dieser erklärte bis heute Nachmittag seinen Entschluß dem König mitzuteilen.

Berlin, 9. März. (Von u. Berl. Bur.) Aus Athen wird dem „Voss. Ztg.“ gemeldet: Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Entscheidung des Königs Konstantin und des Generalstabschefs zu Gunsten des Friedens den größten Teil der Bevölkerung dankbar begrüßt wurde. Selbst selber der Regierung nahestehende Zeitungen, welche gestern den Krieg noch wünschten, behandeln die neugeschaffene Lage nüchtern und objektiv. In einem Teil der Presse herrscht

Telegraphen-Abteilung  
„General-Anzeiger Mannheim“  
Telephon-Nummern:  
Direktion und Buchhaltung 1440  
Bücherei-Abteilung ..... 347  
Redaktion ..... 377  
Expedition und Verlag-  
buchhaltung .... 213 u. 7869



die Meinung war, daß die Regierung nicht genügend positive Garantien biete, um das Land in einen zweifelhafte Krieg zu führen. Eine Zeitung betont, daß der König diesmal nicht als unverantwortlicher Monarch, sondern als verantwortlicher Generalissimo zum Heile des Landes gehandelt habe. Der Vertreter der „Kolonialisierung“ meint, daß in Athen gewiß eine überaus große Mehrheit für die Entschluß des Königs vorhanden ist.

**9. März.** Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Konstantinopel: Die nachgehenden Briefe begründen mit Genehmigung des Kaiserlichen griechischen Ministerpräsidenten Benizelos, ebenso die Zeitungen, welche Befehle des Kaisers bringen. Sie führen aus, der Rücktritt sei erfolgt unter dem Eindruck des englischen Besatzes im Ägäischen Meere und beweist, daß Griechenland dem Deutschen nicht mehr so bereitwillig folge als es bisher geschah.

**Englisch-französische Drohungen gegen Griechenland.**

**3. Berlin, 8. März.** (Von u. Berl. Bur.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Eine aus Athen eingetroffene Meldung besagt, daß England von Griechenland kategorisch ein vollständiges Glaubensbekenntnis verlangt habe mit der Drohung, die Herrschaft Griechenlands im Ägäischen Meer zu unterbinden, falls es dreihundertjährig bleiben sollte. Frankreich schloß sich der Drohung an, welche durch die bereits gemeldete Besetzung der Insel Lemnos durch die Engländer den entsprechenden Nachdruck erfahren hat. Der Kontrat ist in seiner Weisheit die englische Forderung abgelehnt haben.

**Die Haltung Italiens.**

**8. März, Konstantinopel, 8. März.** (Nichtamtlich.) Die türkische Presse erörtert auch weiterhin eifrig die eventuelle Haltung Italiens. „Nur die Zeit“ schreibt: Zahlreiche Gründe und der Verlauf der Ereignisse veranlassen die Italiener, die Solidarität ihres Landes mit dem Angriff zu wahren. Noch eine junge Großmacht, die mit vollem Recht den Stolz nach einer glänzenden politischen, wirtschaftlichen und kommerziellen Zukunft führt, würde es nicht möglich finden, wenn Italien seine Hand auf die Dardanellen legen sollte, um in den östlichen Teil des Mittelmeeres zu beherrschen. Im Westen von Jerusalem, im Osten von Konstantinopel, würde Italien erwürgt und fände keinen freien Ausweg. Wir sind logischerweise die Partner der italienischen Interessen im Orient gegen die Moskowiter. Unter Band ist das Handel und der Industrie der Italiener offen, die über ein weites Feld für ihre Tätigkeit finden würden, mit einem Wort: Nichts drängt uns von Italien. Wir begründen die neue Bewegung, die Italien in der Levante nach näher bringen wird.

**9. März, (Von u. Berl. Bur.)** Aus Rom wird gemeldet: In Genua wurde am Sonntag die neue Kaiserliche Zeitung und ein Sonderausgabe eingeweiht. Der Ministerpräsident Salandra wohnte der Feier bei. General Morra brachte bei dieser Gelegenheit einen Teufelschrei aus und rief: „Das Recht ist bereit im Kampf für den Namen des Königs und des Vaterlandes.“ Darauf eilte Salandra am den General an, umarmte und küßte ihn. Salandra

hielt dann leinereits eine Ansprache, in der er u. a. sagte: „Ich sage Euch mit gereinigtem Herzen, wir werden unsere Pflicht tun, wie General Morra neulich hat. Mit Hilfe Gottes, unter dem Befehl des Königs für den Ruhm des Vaterlandes.“ Bei der Abfahrt Salandra erhielt aus der Volksmenge ein vereinzeltes Ausrufen: „Es lebe die Neutralität!“ Salandra erwiderte: „Nicht doch, ruf vielmehr mit mir: „Es lebe Italien!“ Sturmischer Beifall folgte dieser Aufforderung.

**Die Frage der Verhandlungen.**

**9. März, (Von u. Berl. Bur.)** Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Rom: Die Zeitung „Concordia“ bringt einen Leitartikel, worin mit Nachdruck auf die Gefahren des gegenwärtigen Augenblicks im Hinblick auf den Angriff der Dardanellen und die Haltung Griechenlands hingewiesen wird. Die „Concordia“ vertritt von neuem ihre Forderung zum Treibhand, verheißt sich aber nicht die Zustimmung des Volkes gegen Österreich-Ungarn und hält es für dringend notwendig, daß das Verhältnis zu Österreich durch die Erfüllung der nationalen Wünsche Italiens neu bestätigt werde. Eine neue Lage bildet sich, die gefordert, Italiens Interessen in Uebereinstimmung mit seinen Verbindungen zu wahren, wenn nicht eine verhängnisvolle Sturzzeit aller Vorteile dies verhindert und Italien auf einen anderen Weg bringt. Das müsse man in Berlin und Wien bedenken und rasch handeln, denn morgen könnte es schon zu spät sein.

**Die Wirkung auf den Islam. Englische Beruhigung der indischen Moslems.**

Der englische Angriff auf die Dardanellen, der zugleich eine Bedrohung Konstantinopels, des Sitzes des Kalifats darstellt, auch notwendigerweise tiefen Eindruck auf die ganze islamitische Welt machen — eine Seite der Angelegenheit, die bisher noch kaum berührt sein dürfte. Die Sympathien der Mohammedaner für England werden nicht wachsen dadurch, daß England die Hauptstadt des letzten noch selbstständigen mohammedanischen Staatswesens bedroht. Der Islam, was werden die Mohammedaner in Indien folgen? Daß England diese Frage nicht ernstlich erörtern darf, zeigt der folgende Artikel des „Indianian“ vom 28. Februar, der die indischen Moslems über die Dardanellenkämpfe beruhtigen soll. Ob der Krieg erreicht werden wird oder ob nicht welche die Führung unter den mohammedanischen Untertanen Englands durch die unmittelbare Voraussetzung des Kalifats noch steigen wird? Der Beisatzungsartikel des indischen „Indianian“ lautet:

Es ist sehr wichtig, daß die Indier und besonders die Moslems die Notwendigkeit der Dardanellen-Operationen begreifen. Die Journalisten, welche Orientfragen behandeln, sollten sehr vorsichtig sein, da unüberlegte Kommentare später heftige Verhandlungen laut nachteilig beeinflussen. Vorzeitige Artikel sind unzulässig, trotzdem müssen die Ereignisse besprochen werden. Der gebildete, englischsprachige indische Moslem, der gleichgültig völlig legitime Sympathien für das tragische Geschick der Türkei hat, muß sich sagen, daß der Dardanellen-Angriff sich gerade gegen dasjenige Volk richtet, welches am wenigsten zu leiden verdient. Ein erfolgreicher Angriff wird den Bewußtsein eines der wichtigsten Völker Europas zur Folge haben. Von diesem Gedanken muß man der

Wirkung sich bedrückt fühlen, er mag zweifeln, ob wirklich strategische Gründe die Operationen der Verbündeten erfordern, mag sogar argwöhnen, daß sie durch religiöse Abneigung oder Eroberungsgelüste — natürlich nicht englischer, aber fremder Mächte, — herbeigeführt seien. Aber schließlich wird er den wahren Feind, Deutschland und England, wie „Indianian“ heißt, in Deutschland erblicken. Es ist für ihn sehr hart, daß während Deutschland seine Schiffe vom Ägäischen Meer, die Verbündeten dies mit Angriff auf Deutschlands Güter erwidern. Wäre es nicht eine mehr direkte Gegenbewegung möglich? So ungefähr wird der Moslem-Vorstand denken. Die Antwort muß lauten: Der nächste und einzige Weg nach Berlin führt durch die Dardanellen. (D) Daher sind Operationen durch die strategische Notwendigkeit der Lage bedingt. Gerade weil England so gern eine französische Türkei am Islamischen Hauptverbindungswege gewünscht habe, kann es das Behalten einer feindlichen Türkei nicht erlauben. England muß seine Verbindung via Kanal mit Indien aufrechterhalten. Und der türkische Kanalbedrohung folgte der Verlust im Arabischen Regimentsystem und die Vernichtung der türkischen Autorität im Mittel. Die indischen Moslems verurteilen die Herrschaft und Notwendigkeit der britischen Politik und bekräftigen den Schritt bedinglos.

Was für den Zentralen Asien gilt, gilt auch für die Dardanellen. Die Aufrechterhaltung der Verbindung nach Indien ist für England ebenso wichtig wie diejenige nach Arabien, da es England Hindustan bringen muß. Wären infolge der Behauptung der türkischen Neutralität die Dardanellen offen, so könnten britische Schiffe nach Schwarzenmeeren erreichen. Die letzten Operationen sollen diesen Ausgang herbeiführen: eine Notwendigkeit, die sich aus dem oben. Wie die Südzentral-Asien durch die Verteidigung geschützt wurde, so wird die Dardanellen-Schiffahrt durch den Angriff geschützt werden.

Auch die kommerzielle Seite kommt in Betracht. Da die russische Ernte infolge der Dardanellenkämpfe die englischen Märkte nicht erreichen kann, sind Lebensmittel in England teurer. Russland und England große Kämpfe, ohne mit einem Baren abzuwickeln, was die Fortsetzung des laufenden Geschäftes stark gefährdet. Die Wiederherstellung der Dardanellen und Wiederherstellung normaler Verhältnisse hat auf Indiens Handel großen Einfluß. Das Vertrauen der großen indischen Banker wird einfluß auf höhere Preise in Nordindien haben.

**Vom östlichen Kriegsschauplatz. Verlustreicher Zusammenbruch russischer Angriffe im Raume bei Lufkow.**

**8. März, (Nichtamtlich.)** Amtlich wird verlautbart: Durch die noch andauernden Kämpfe in Russisch-Polen wurden vielfach Erfolge erzielt. Der Gegner wurde aus mehreren vorgehenden Stützpunkten und Schützlinien unter starken Verlusten geworfen.

Gleichen Erfolg hatte ein kurzer Vorstoß unserer Truppen an der Front in Weißgalizien, wo im Raume bei Gorlice eine der feindlichen Schützlinien durchbrochen und eine Teilhaft nach blutigem Kampfe erobert wurde. Mehrere Offiziere und über 500 Mann des Gegners sind gefangen. In den Karpaten wird hartnäckig gekämpft. Im Raume bei Lufkow legten die Russen gestern Abend einen Angriff mit starken Kräften an. Unter Einwirkung neuer Verstärkungen wurden die gelichteten Reihen des Gegners stets erneuert und mit allen Mitteln vorgetrieben und der Angriff trotz schwerer Verluste dreimal bis nahe an unsere Stütz-

gen vorgetragen. Jedesmal scheiterte der letzte Angriff der Russen unter den nachfolgenden Verlusten an unseren Schützlinien. Hunderte von Toten liegen vor den Stellungen. In einem anderen Abschnitt der Kampffront gingen eigene Truppen nach abgeschlagenen russischen Vorstößen übernehmend zum Angriff über, eroberten eine bisher vom Gegner stark besetzte Kuppe und nahmen neuerdings 10 Offiziere und 700 Mann zu Gefangenen. Auch auf einer benachbarten Höhe wurden 1000 Russen gefangen.

In Südbulgarien holte sich starke feindliche Kavallerie, die gegen einen Flügel unserer Stellungen isoliert vorging, eine empfindliche Schlappe. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Hüter, Feldmarschallleutnant.

**Deutschfreundliche Ansichten russischer Blätter.**

Auswertungen der russischen Presse teilte „Mit. Hand. Tid.“ vom 1. 3. mit. Das Petersburger Morgenblatt „Sibirskaja Wjesdomost“ brachte jüngst einen Aufsatz des als wenig deutschfreundlich bekannten Dichters Sollogub, in dem hervorgehoben wurde, daß viele ungeliebte Punkte der russischen Kultur weit mehr mit der Deutschlands, als der Entente läßt zusammenhängen. Nach deren Meinung würde ein Sieg über Deutschland fast unmittelbar ein Wiederankommen des alten russisch-englischen Interessengegensatzes in verärrter Form zur Folge haben.

Ähnlich äußerte sich „Kowstj Ekonomist“, wobei betont wird, daß Russland nicht daran denken dürfe, Eroberungen in Deutschland zu machen.

Gegen beide deutschfreundlichen Ansichten wurde opponiert, es sei aber bemerkenswert, daß sie überhaupt in der russischen Presse auftreten.

**Die Kriegslage im Westen. Der Krieg in Südfrankreich unpopulär.**

**8. März, (Nichtamtlich.)** Nach einer Korrespondenz der „Neuen Zürcher Zeitung“ ist der Krieg in Südfrankreich unpopulär. Man spricht davon, wie von einem fernem Ereignis, von einer unangenehmen Sache, die in weiter Ferne vor sich geht und möglichst bald beendigt werden sollte, weil in das tägliche Leben stört. Auch anderswo sind Symptome der Unzufriedenheit im Volk. So gehen teilweise zurück auf Mitarbeiter einzelner Industrieller, welche sich nicht scheuen, die gegenwärtige Lage zu Lobherabschätzungen in unermesslichem Umfang auszuweichen. Ein weiterer Grund sind die zweifelslos übertriebenen Ansprüche von reichen Gutsbesitzern gewisser Provinzialstädte.

**8. März, (Nichtamtlich.)** Nach einer Nachricht aus Lyon wurde die Legion der Carabinieri auf eine

Legion des Kriegsministeriums aufgelöst. Dieses wurde den 700 italienischen Freiwilligen mitgeteilt, welche die Rückkehr des in Paris weilenden Leppino Garibaldi erwarteten, um ihre Verbindungen zu fassen. Diejenigen Freiwilligen, welche im Dienste Frankreichs geblieben wollen, werden der Fremdenlegion zu-

**Briefe vom Kriegsschauplatz in Polen. Zwischen den Schlachten.**

Von unserm zum deutschen Heer in Polen entsandten Kriegskorrespondenten.

**Polen, den 9. März.**  
Stabshaus ist kein Mann, der unbedingt im Sattel sitzen muß, um sich ganz wohl zu fühlen. Radenstern, der Führer der 3. Armee, ist heute noch eben so tüchtiger Reiter, wie einst im Sattelrock der Leibkavallerie. Und ein Reiter hat ein Herz auch für andere Leute Pferde; so hatte eine Art Tragödie von vorderem Anspruch auf seine besondere Teilnahme, die vom westlichen Kriegsschauplatz hier berichtet wird und dieser Tage, wenigstens soweit Pferde zu ihrem Recht gehören, in seinem Reichthum zu befriedigendem Abschluß gekommen ist. Als der Krieg ausbrach, trat in einem Artus zu Romm die unter dem Namen einer Baronin u. Hägel in der Artistenwelt wohl bekannte deutsche Schullehrerin auf. Sie besaß einen hübschen Mann, um in dem ja nicht übermäßig übigen Programm auch des Darstellens der für sie in Betracht kommenden internationalen Vergnügungsgeheimen Unterricht zu finden, neben ihrer „Kammer“ auch noch eine „zweite Kammer“ führen; die der Baronin waren sehr wohlbedachte hässliche Schattenscheide. Als die deutsche Mobilisierung erfolgte, wurde sie auf Anruf und Fall ichgenommen; man verzerrte ihr jede Seligkeit, für ihre

Verde — einen Schimmel, einen Fuchs und einen Kaspern — ihre Hunde, ihre Kinder und Apparate, nach Jäger zu reifen, werrte sie zunächst eine zerlang bei Wasser und Brot ein und ließ sie dann nach Holland ab. Die Tiere wie das Handwerkzeug — der Schimmel insbesondere wurde mit geschickten Leistungen „Griffeln“ vergrößert — bedeuteten ein sehr befruchtliches Stüd Weib. Als die Kritik beim Halse Romm in erschütterter Aufregung mit Genehmigung der deutschen Militärbehörde vorhin zurückkehrte, fand sie ihre liebsten Besitzungen zerstört, Apparate und Kleider der Fremden hatte unversinneter oder unbesonnener belästiger Füßel verunstaltet, und von ihrem Tieren waren nur noch der Kaspern und zwei Hunde da — alles übrige war verschwunden. Die Hirtentiere gaben die Mädchen. Die Töchter — ja, die waren nun eben hier, die Verde waren von deutschen Truppen als Offiziersweiber rekrutiert worden; einen Rekrutierungsweib hatte niemand verlangt oder annehmen wollen, im Gegenteil, man hatte sich geteilt, daß die Deutsche von dem eigenen Lande nicht geschädigt wurde; und die Hunde waren mit irischen Soldaten mitgenommen, so die sie sich gewohnt hatten. Was für Soldaten aber Truppenstücke das gewesen waren, wußte niemand zu sagen. Solcher Besch eines Rekruten bedeutet dessen ganzes Vermögen und ist die Frucht jahrelanger und schwerer Arbeit. In ihrer Not wandte sich die Schullehrerin an den Kaiser. Die deutschen Militärbehörden erließen daraufhin Befehle, daß des Heils besonders annehmen, u. so fanden sich zuerst 2 der Hunde u. dann die beiden lebenden Pferde. Noch nicht er-

wirkt ist der Verlust der Hundin Mäh, eines Tieres mit langem gelbem Schwanz, weißer Brust und weißen Hosen, die im Anfang Oktober Mutterwerden entgegen sah, und der Hund Charlie, zu dessen besonderen Heimgedächtnisse gebrochener Rücken, schwarze Fänge und eine weiße Halskrause gehören. Vielleicht sind sie irgendwo gefahren worden.

Der Hund und der Schimmel haben sich dann im Bereich der Armee Maskestal aufgefunden, wobei sie bei Gelegenheit von Truppenübertragungen gerettet waren. Der Schimmel hat ein Wasser geritten, der unterdessen gefallen ist und der Hund war im Besitz eines Hauptmanns. Die Tiere wurden freigesetzt und ihre ursprüngliche Besitzerin hat sie sich jetzt abholen dürfen.

Ein Lasset? Meineswegs. Für die Armee hier liegt die Ereignis: Scheint ein Ereignis von beträchtlichen Ausmaßen. Was was anderes, was ganz anders! Natürlich, es hat ja wohl in jeder hier drinnen eine Zeit gegeben, wo auch er mit Hülfsen zu tun hatte und sich Schulden und noch mehr drückender Schatzhunde anzahl. Sogar des öfteren! Doch das war soeben in Deutschland! Lang, lang ist es her. ... Naß ist's, als ob das ewige Feuer des Krieges schon Jahre wäre.

Wie: alle Welt hat sich hier für die Angelegenheit der Schullehrerin interessiert, sogar der Herr Generaloberst hat als Reiter seine Aufmerksamkeit gemacht, der irische Rekrute des Hauptmanns für die Soldaten, über die Armee, der Ober-Lieferantenmeister beglichen, und für die Kavalleristen oder Kavalleristen war sie eine Haupt- und Taktiktion. So war ein sehr

schwerfendes Publikum beieinander, als die Schullehrerin in dem Raub eines verlassenen Soldaten Rekrutments zum ersten Mal wieder in der Sattel ihrer Viehlinge stieg. Doch auf tragen die Tiere, als sie ihre Herrin wiedersehen. Selbst war noch immer in nicht geringer Sorge. Wenn die Tiere verritten waren, waren sie nicht mehr wert, als andere Schinder. Und Jüngerinnen hatten sie getrieben, u. Antawerchen reiten, wie köse Jungen behaupten, nicht immer noch nach den Weisungen der hohen Schule. ...

Man, die Tiere gingen lüdellos. Ihre leibliche Bekömmung sind glanzvoll mit ihnen umgegangen. Der Herr Generaloberst, der Herr Oberquartiermeister, die Kavalleristen der verschiedenen Kavalkassen und selbst die Kavalkassen waren zufrieden, und wenn erst die zwei noch fehlenden Hunde wieder da sind, und wenn der belgische Staat in hartem sein Treiben den von seinen Kriegern an dem Feind der Kavallerie angestrichelten Schaden errieth haben wird, was die Baronin von Hägel unbedingt ermahnen und fordert. — denn, aber allerdings erst dann, wird Alles wieder in löstlicher Ordnung sein.

Armano schreibt an mich, ich möchte doch hinter politischen Kanten immer anerkennen, wie sie auch gebrochen würden. Woju? Man spricht sie an, wie es uns liegt. Als die Kaiserin Ende Oktober u. 15. in Preußen Spätkrieg besuchte, fragte sie im August-Kranzfesthaus einen Verwandten, was er für seine Verbindung geholt habe. Der Verdacht, Majestäts, anmerkte der Kaiserin, die Herr aus dem Gefolge der Kaiserin läßt in der blühen Weise respektvoll-irramlich. ...



erhebt, die anderen können mit Geleit an die Grenze Italiens zurückfahren. Die Gründe der Auflösung der Region sind unbekannt.

### Die Spannung zwischen China und Japan.

W. Moskau, 8. März. (Nichtamtlich.) „Kaufleute Slawa“ meldet aus Rußden: In Verbindung mit der gespannten Stimmung gegen die Japaner hat der chinesische Gouverneur Tschanjilia seine Reise in die Provinz zum Zweck von Truppenbesichtigungen aufgeschoben. Die militärischen Kommissare der Provinzen Sibirien und Saitlandhan wurden zur Beratung nach Rußden berufen. Nach Ansicht der japanischen Offiziere stehen die Maßnahmen in Verbindung mit dem unabwendbaren Eintritt einer Krise in den japanisch-chinesischen Verhandlungen.

W. Amsterdam, 9. März. (Nichtamtlich.) „Handelsbladet“ meldet aus London: Nach einem Bericht der „Times“ fand gestern in Peking die siebente Konferenz der chinesischen und japanischen Delegierten statt. China stimmt angeblich der Verlängerung des Abkommens der Süd-Mandschurischen Bahn um 10 Jahre zu. Die Verhandlungen über den Rückkauf sollen erst später erfolgen, da die Chinesen derzeit nicht bereit waren, alle Forderungen sofort zu verhandeln.

### Der Handelskrieg.

Berlin, 9. März. (Priv.-Tel.) Der amerikanische Baumwollkammer „Kongress“ soll von englischen Anwälten beschlagnahmt sein.

Ein amerikanischer Dampfer gesunken. Berlin, 9. März. (Priv.-Tel.) Das Berliner Tageblatt meldet aus Genf: Der amerikanische Dampfer „Surrey“ mit rund 4000 Tonnen Gehalt, der eine Ladung Gefrierfleisch von Liverpool nach Dänemark transportierte, ist gesunken. Nach der einen Meldung soll er auf einen Felsen gestürzt sein, nach einer anderen Meldung wurde er durch ein deutsches Unterseeboot versenkt.

### Zum Zusammentritt des Reichstags.

Vom Reich, Separationsrat Red. v. Nischolsen, M. d. R.

Am letzten Mal seit Kriegsbeginn tritt der Reichstag wieder zusammen. Die kommende Tagung wird voraussichtlich keine so verheißungsvollen Charakter tragen wie die beiden vergangenen, sondern der Reichstag wird sich eher als ein Tag der großen, durch den Kriegszustand hervorgerufenen, schwebenden Sorgen zu bezeichnen haben.

Wit ungeliebter Freude kann man feststellen, daß der Bürgerfrieden innerhalb der Parteien sich in den seit der Deputiertenwahl verflochtenen drei Monaten so gut wie ausnahmslos erhalten hat. Damit ist den künftigen Verhandlungen die allgerühmteste Prognose gestellt. Die Weisheit, die die sozialdemokratischen Abgeordneten einstimmig in den letzten Tagen gehalten haben, können jeden echten Vaterlandsfreund gewiß nur mit Bewunderung erfüllen. Wenn dieser Geist des einmütigen Durchhaltens und des festen Entschlusses, gemeinsam alle Väter und Söhne, die dieser Krieg den deutschen Volk noch auferlegen wird, zu tragen, den Reichstag von seiner äußersten Nothwehr bis zu überaus tiefen Erfüllungen wird, dann kann auch über den tief in das Leben unserer Nation eingreifenden schmerzhaften Maßnahmen, die er jetzt zu beschließen berufen ist, gewiß nur ein günstiger Stern walten.

Wenigstens wie im Dezember vorigen Jahres wird das Schicksal der Verhandlungen

Wiederin sich es, und — rügte es. In folgender Weise: „Ich, das interessiert mich in lehr!“ antwortete sie dem Mann und richtete ihn die Hand. „Ich habe einen Sohn, der vor Verlobung nicht. Ich wünsche Ihnen baldige Genesung.“ Und mit einer Wendung zu dem Anstaltsgeistlichen. „Lieber Herr, sagte sie ihm: „Der Mann hat ganz recht. Man laßt Verlobung aufrecht. Hält es einem frommen ein. Verlobung zu sagen? Er sagt „Verlobung“, weshalb machen wir es eigentlich immer anders?“

Solche Gedanken sprachen sich bald herum. Ich bitte deshalb um Vergebung, falls ich hier alle Kamellen aufgezählt habe. Sollte. Das selbe gilt für das nachfolgende dritte Wort Hindenburg, das für sich selbst ist, als noch höher bei der Agarre die Rede auf sich kam. Wir erzählen es jemand, der gerade Wegs aus dem Hauptquartier kommt. Also: „Zum letzten Male in meinem Leben, falls ich es erlebe“, erklärte der Oberbefehlshaber, „stehe ich in Pforte, wenn ich mit meinem Kavallerie durch das Brandenburger Tor in Berlin

vorausichtlich in den Kommissionen rufen. Hier wird der Etat eingehend besprochen werden und bei dieser Gelegenheit werden all die vielen Wünsche u. Klagen zum Ausdruck kommen, welche naturgemäß infolge unserer gänzlich veränderten wirtschaftlichen Lage entstehen mußten, und die sich in jedem einzelnen Wahlkreise des Reiches fühlbar gemacht haben dürften. Unzweifelhaft muß die vielseitige Arbeit gewürdigt werden, die der Bundesrat in den vergangenen sieben Kriegsmoaten in gesetzgeberischer Tätigkeit geleistet hat und aus allen diesen Verordnungen tritt das beständige Bemühen klar hervor, den so schwierigen und immer neue Erscheinungen zeitigenden Verhältnissen gerecht zu werden. Trotzdem läßt sich nicht verkennen, daß die fehlende wirtschaftliche Kriegsbereitschaft sich auf den meisten Gebieten, im Gegensatz zu der finanziellen, fühlbar gemacht hat. Würde ein einheitlicher Plan bestanden haben, der in konsequenter, alle möglichen Eventualitäten berücksichtigender Form nur in friedlicher Vorbereitung hätte festgelegt werden können, so wären wohl manche Verordnungen anders und zu anderer Zeit beschlossene worden, und eine nicht unbedeutende Reihe wäre voraussichtlich ganz unterblieben. Jetzt muß man jedoch den gegebenen Verhältnissen ins Auge schauen und alles daran setzen, unser wirtschaftliches Leben durch diesen Krieg so unverletzt wie nur möglich hindurchzubringen.

Auch die Ernährungsfrage unserer Bevölkerung wird einen breiten Raum in den Kommissionsarbeiten einnehmen müssen. Nachdem der Verbrauch des Brotgetreides eine Regelung erfahren hat, welche erwarten läßt, daß wir mit demselben bis zur kommenden Ernte durchhalten, ist es jetzt die Kartoffel, der man wohl viel zu viel zugemutet hat, die unsere Nationalökonomie Sorge bereitet. Hier hat schnelle Entschlüsse not und die Entscheidung, ob mit einer Beschlagnahme der Kartoffeloberfläche oder mit Fütterungsverböten und demzufolge einer Verminderung unseres Schweinebestandes vorgegangen werden muß, verträgt kein hinausziehen mehr. Die Kommissionen und mit ihnen die gesamte Bevölkerung beginnt unter der Kartoffelnot zu leiden; es muß ein Weg gefunden werden, um die großen bei uns vorhandenen Vorräte zu verlässigen Preisen dem Volke zugänglich zu machen und in erster Linie ihn zu reservieren.

Bei dieser Vorlage für die wirtschaftliche Klärung und Zukunft unseres Vaterlandes wird der Reichstag gleichzeitig dankbaren Herzens der Männer gedenken, die eigentlich in einer ununterbrochenen Reihe von Schicksalen die Heimat vor dem Feinde schützten. Und da drängt sich ganz von selbst die Erwägung auf, ob mit den bereits in Geltung befindlichen Gesetzen über die Kriegswitwen- und Waisenversorgung und die Invalidenrenten den tatsächlichen heutigen Bedürfnissen Genüge geschieht ist. Die wirtschaftlichen Zustände haben sich geändert und der Volkseinkommen, den wir mit einem viele Millionen Männer zählenden Heere zu führen gezwungen sind, stellt uns vor wesentlich veränderte Aufgaben als zu früheren Zeiten. Infolgedessen hat eine große Reihe wirtschaftlicher Verbände unter Führung des Bauabundes und des Bundes der Landwirte dem Reichstag und der Regierung eine Eingabe unterbreitet, welche den Standpunkt vertritt, daß für die Festsetzung dieser Renten nicht ausschließlich der militärische Grad des Gefallenen oder Invaliden gewordenen maßgebend sein darf, sondern vor allem die wirtschaftliche Lage, in welcher er und die Seinigen sich vor dem Sterbe befanden haben. Viele jetzt schon für leider viele Tausende von deutschen Frauen und Kindern ungemein wichtige Anregung wird der Reichstag eingehend zu prüfen und, wenn irgendmöglich, ihrer Verwirklichung entgegenzutreten haben. Die restitutive in integrum, d. h. die Wiederherstellung der Betroffenen in den früheren wirtschaftlichen Zustand ist das zu erstrebende Ideal, ihm möglichst nahe zu kommen eine Ehrenpflicht des Deutschen Reiches.

einmal. Denn ist's Sühne! Ist der Einzug vorüber, so lese ich mich in die nächste Drohsche, die zu haben ist. Ich bin zu meiner lieben, guten, alten Frau — und dann hebt mich nie, aber auch nie mehr jemand wieder.“

Ad. Zimmermann, Kriegsberichterstatter.

### Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Theaternachricht. Die Besetzung der Neuenfuhderung von Smetanas „Dalibor“ ist folgende: Dalibor — Walter Günther-Braun, König — Mathieu Frank, Indano — Karl Rang, Benech — Sibela Jenke, Beir — Arthur Coriold, Wlada — Hermine Kahl, Julia — Dorothee Mandl, Richter — Hugo Wolff. Musikalische Leitung: Felix Seberer, Spielleitung: Eugen Gebraß.

Max Simmann singt am Donnerstag als erste Partie nach seinem Urlaub von Teouhadour in der Aufführung der „Hugenotten“ am Samstag singt er die Partie des Raoul.

Ueber die weltbewegenden Fragen der großen auswärtigen Politik, die natürlich jetzt einem jeden am nächsten liegen, wird im Plenum des Hauses nur wenig gesagt werden können. Auch diese schwerwiegendsten aller Fragen müssen in der Kommission hinter verschlossenen Türen beraten werden.

Gewiß ist alles noch in Fluß und die die Schleier verfallen noch die Zukunft, aber trotzdem wird es die Aufgabe des Reichstages sein, sich auf das Eingehendste über die Ziele der Reichsregierung zu informieren und ihr zu sagen, welche Anschauungen der bisherige Verlauf des Krieges im deutschen Volk gezeitigt hat. Hier wird auch die Gelegenheit gekommen sein, um über die Frage des andauernden Kriegszustandes und der die freie Ausdrucks ausschließenden politischen Sentiment einverständnis mit der Regierung zu erzielen.

Zurzeit erwartet man, daß der Reichstag vor Ostern seine Arbeiten beendigt haben wird. Der preussische Landtag wird, wie wenigstens die Regierung wünscht, bis zum November in diesen Tagen seine Vorarbeiten schließen. Das des Gleiche in ähnlicher Form auch dem Reichstag der Fall sein wird, dürfte aber noch in keiner Weise feststehen. Der großen Masse unseres Volkes muß ebenso wie ihren Abgeordneten der große Gedanke eigentlich unendlich erscheinen, in so bewegter Zeit über sieben Monate die berufene Vertretung der Nation zum Schweigen verurteilt zu sehen. Hier wird ein Ausweg gesucht werden müssen, der ja in verschiedenster Weise denkbar ist; ihn in schneller gemeinsamer Verständigung zu finden, dürfte eine Pflicht der Reichsregierung und des Reichstages gegenüber dem deutschen Volke sein. Beide sind in diesen schweren Zeiten mehr als je aufeinander angewiesen, denn nur in einer beständigen engen Fühlung zwischen den die Exekutive leitenden Behörden und der beruflichen Vertretung der Nation und einem sich daraus ergebenden Vertrauen kann eine Bürgschaft für eine glückliche Zukunft liegen.

Berlin, 9. März. (Von uns. Verl. Bur.) Wie der „Vorwärts“ mitteilt, haben künftige Werkverträge, sowohl die sozialdemokratischen, wie die christlichen und kirchlichen am 5. März eine Petition an den Reichstag eingereicht, worin um eine reichsgesetzliche Arbeitsvermittlung im Deutschen Reich gebeten wird. Das Bedenkliche daran ist, daß sich hier zum ersten Male die verschiedenen Gewerkschaftsgruppen auf ein gemeinsames Programm geeinigt haben.

### Kleine Kriegszeitung.

#### Ich habe den Kaiser gesehen.

Unter dieser Rubrik liest man in der Kriegszeitung: Nicht wenige sind es, die das in diesen Tagen sagen konnten. Durch Heroldspfeile gerufen, ist der Monarch für kurze Zeit aus der Mitte seiner Krieger in den Kreis der wertvollen Bürger zurückgekehrt. Und wie im tiefsten Frieden macht er alltäglich seinen Erholungsweeg. Da kann es leicht geschehen, daß man, durch den Tiergarten schlendern, plötzlich an einer Wegkreuzung den Mann vor sich sieht, der am besten in der Welt über den Stand unseres gigantischen Verteidigungs- und Befreiungskrieges unterrichtet ist. Was wunder, daß man voll Spannung in seinen Augen schaut! Und das Ergebnis? Eine rechte Herzensanrede. Gewiß, man sieht den Kaiser die unglücklichen Entschuldigungen an, die sein ritterlicher Sinn, sein freigeschütteltes Vertrauen durch die Niedrigkeit seiner Gegner erfahren mußten. Aber zugleich sagt uns der Blick in seinen offenen, hellblauen Augen: der kaiserliche Spaziergänger dort in der feldgrauen Uniform ist die verkörperte Zuversicht. Seine ganze Erscheinung und Haltung, seine Miene und Gebärde belehren uns, daß er durchdrungen ist von dem herrlichen Vertrauen auf den vollen Sieg des deutschen und des mit ihm treu verbundenen Heeres. Und noch eins ist uns der Kaiser: das verkörperte gute Gewissen. Seine Entscheidung in diesen Tagen nimmt in erhebender Weise Abschied mit dem Volke, das wir vor den denkwürdigen Nachmittagsstunden des 31. Juli und 1. August 1914 im Herzen bewahren, als hoch vom Balken seines Schloßes aus der höchste Deutsche die Gerechtigkeit der deutschen Sache feierlich beschwört.

#### „U 8“.

Das im britischen Kriegsdienst untergegangene Unterseeboot „U 8“ fand mit dem „U 8“ der Armee, dem in Gumbinnen und Stallönen garnisonierenden ostpreussischen Wasser-Regiment Graf zu Dohna Nr. 8 in enger Beziehung. Beide führen die abgeklärte Bezeichnung „U 8“. Als das Unterseeboot „U 8“ vor einigen Jahren nach seiner Fertigstellung den Dienst begann, drohte es nach Gumbinnen: Dem königlichen Regiment „U 8“ die Meldung, daß S. M. Unterseeboot „U 8“ seinen Flagg und Wimpel gehißt hat. Rügen und

allezeit Bande treuer Waffenbrüderchaft mit dem kaiserlichen Regiment verknüpfen, dem wir eine glückliche Zukunft von Herzen wünschen.

Darauf ging aus Ostpreußen folgende Antwort ein: „Vollbracht voraus! Langen gefällig! Heden hinaus, verstanden der Welt, daß stets auf der Wacht Regiment und Unterseeboot „U 8“.“

Glückliche Fahrt und ruhmreiche Zukunft wünscht in treuer Waffenbrüderchaft Wasser-Regiment Graf zu Dohna.

„U 8“ war bis zum 4. März d. J. immer glücklich gefahren.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim 9. März 1915.

#### Einschränkung des Verkehrs mit Kraftfahrzeugen.

Auf Grund des Paragr. 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen vom 4. August 1914 hat der Bundesrat unter dem 25. Februar 1915 eine Verordnung erlassen, die eine Einschränkung des Verkehrs mit Kraftfahrzeugen zum Ziel hat. Die Notwendigkeit, mit den vorhandenen Vorräten an Gummi, Treiböl und Schmieröl haushälterisch, rochtsfertig eine Maßnahme, die diese für unsere Industrie wichtigen Rohstoffe einer in Kriegszustand entschlossenen Verwendung im Dienste des Juges und der Bequemlichkeit entzieht. Durch die neue Verordnung wird der Verkehr von Kraftfahrzeugen auf öffentlichen Straßen und Plätzen von dem 15. März d. J. ab von einer erneuten Zulassung abhängig gemacht, die nur erteilt werden darf, wenn für den Verkehr des Fahrzeuges ein hinreichendes Bedürfnis besteht. Diese künftige Beschränkung der Zulassung bezweckt vor allem die Ausschaltung aller der Fahrzeuge, die inordentlich oder Vermisgungszustand zu dienen bestimmt sind, vermehrt aber auch den öffentlichen Verkehr in geteilterem Maße auf die sonstigen Transportmittel wie Eisenbahnen, Straßenbahnen, Pferdebespannungen usw.

Wird so einerseits Verhütung dafür getroffen, daß von den rund 50.000 Kraftwagen, die zurzeit noch im Verkehr sein dürften, in Zukunft etwa die Hälfte von den Straßen verschwinden wird, so sind doch andererseits Ausnahmen in genügender Anzahl vorzusehen, um den öffentlichen Verkehr auch weiterhin zu genügen. So soll der Verkehr mit Kraftomnibussen und Kraftbussen, wenn auch in eingeschränktem Maße, aufrecht erhalten werden. Insbesondere werden bei der Zulassung von Kraftfahrzeugen die Bedürfnisse des Gemeindebetriebes angezogene Berücksichtigung finden. Da gleichzeitig die Herabsetzung des Altersgrenzes festzusetzen wird, das militärischen Kraftfahrzeugen verkehrt im Heimatgebiet so weit einzuschränken, als die militärische Notwendigkeit es irgendwie zuläßt, darf mit einer wesentlichen Erparnis an Gummi, Treiböl und Schmieröl für die Zukunft mit Sicherheit gerechnet werden.

Da als Zeitpunkt, nach dem der Verkehr nur auf Grund erneuter Zulassung gestattet ist, erst der 15. März d. J. festgesetzt worden ist, die Erneuerungsanträge indessen schon jetzt zulässig sind, ist die Gewährung, daß von dreizehnten Ausnahmen abgesehen, eine zeitweilige Entscheidung über die Anträge erfolgen wird. Immerhin kann allen denjenigen, die auf die fernere Zulassung ihres Fahrzeuges nach Maßgabe der neuen Bestimmungen glauben rechnen zu dürfen, in ihrem eigenen Interesse nur die schlaunige Stellung des Autors bei dem für den Wohnort zuständigen Bezirksamt angeregt werden.

Eine selbständige Strafbestimmung enthält die Verordnung nicht, da ein Verstoß gegen ihre Bestimmungen schon auf Grund des Paragr. 28 des Gesetzes vom 8. Mai 1908 strafbar wäre. Indessen liegt die Verwarnung vor, daß solche Kraftfahrzeuge, die ohne eine erneute Zulassungsbekanntmachung nach dem 15. März auf öffentlichen Straßen oder Plätzen verkehren, durch Verfügung der höheren Verwaltungsbehörde ohne Entschädigung zugunsten des Staates eingezogen werden können. So einschneidend diese Maßregel erscheint, so ist sie doch als Zwangsmittel gegenüber solchen Personen, die die Interessen der Allgemeinheit den Rücksichten auf ihre eigene Bequemlichkeit hintanzusetzen, gerechtfertigt.

Den höchsten Ansprüchen derjenigen Automobilisten, die infolge des unmittelbaren in der neuen Verordnung begründeten Eingriffes ungenügend gefügt werden, die von ihnen geforderte Steuerlast auszugleichen, wird durch einen zurzeit in Vorbereitung befindlichen Beschluß des Bundesrats Rechnung getragen werden.

### Panasan

ein pflanzlich-mineralisches, parafreies Nährpräparat.

Bergestellt auf Grund der neuesten Erfindungen der Ernährungswissenschaft.

Panasan ist zu empfehlen für: Rekonvaleszenten nach Infektionskrankheiten und nach chirurgischen Eingriffen, Neurastheniker, Uebermüdete, alternde Personen, Knaben und Mädchen im Entwicklungsalter.

Panasan enthält keine Alkohol, die vorübergehenden Schweiß einer erhöhten Lebenskraft dem korpulenten Organismus zuzuführen — Panasana liefert viel und nahrhaft.

Herstellung des „Panasan“ durch den vereidigten Chemiker Dr. G. Popp, Frankfurt a. M.

Das Nährpräparat „Panasan“ besteht nur aus Cerealien, ist sehr reich an Pflanzenweiss u. von hohem Nährwert, von gutem Geschmack, leicht aufschmelzbar und daher auch leicht verdaulich.

Befragen Sie Ihren Arzt über „Panasan“. Original-Packung (100 Gr.) N. 2.00. Allein-Vertriebsstellen: Handelshaus Pharmazeutischer Präparate Mayer-Alopin, Frankfurt am Main.











**Straußfedern**  
alle fertig zum Selbstverarbeiten, es ist dies der feinste Haarpol im Winter wie im Sommer, immer modern, sehr elegant u. vornehm

**Ein echter Straußfedernhut**  
findet überall das größte Interesse.

Ich liefere echte Straußfedern unter Nachnahme in Tiefenschwarz und Schneeweiss

Ungarn 12 cm, Italien 12 cm 1.350,-  
- 11 - - - 1.100,-  
- 10 - - - 1.000,-  
Zurücknahme nach 8-tägiger Probe.

**Ernst Lange, Straußfedern-Düsseldorf, Krenel-Str. 11a.**  
Katalos über Straußfedern a. Reiter versandt unentgeltlich und postfrei.

**Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM.**  
Dienstag, 9. März 1915  
33. Vorstellung im Abonnement B  
Gastspiel: Olga Diebermann.  
**Sappho**  
Trauerspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer  
Spielleitung: Emil Netter  
Aufführung 7 Uhr, 7<sup>1/2</sup> Uhr, 9<sup>1/2</sup> Uhr  
Nach dem 3. Aufzuge größtes Bankett  
Meine Stelle

**Am Großh. Hoftheater**  
Mittwoch, 10. März. Aben. A 33 Meine Stelle  
Nun einstudiert:  
**Dalibor**  
Anfang 7<sup>1/2</sup> Uhr.

**Billige Auto-Fahrgelegenheit**  
nach auswärts. Näh. Telefon 5005.

**Einquartierung**  
übernimmt mit voller Pension (tadellos Bett) **Privat-Pension Apfel, J 5, 20.**

**Einquartierung**  
übernimmt mit voller Pension zu mäßig. Preisen. **Stadt Alt-Mannheim, R 6, 13/14.**

**Einquartierung**  
in Privat übernimmt (1261) **Raiserring 40, 2. St. Tel. 4085.**  
(früher Hotel Cohnenbörner.)  
Erste Empfehlungen vorhanden.

**Einquartierung**  
übernimmt (40470) **Birchstr. zum „Bleichstr.“, Tel. 903. T 2, 2.**  
Neu! Gesetzlich geschützt! Neu!  
**Bombardement Lüttich**

Schönes u. interessantes Räuber-Schieß-Spiel mit Anwendung in gel. gesch. 43 von-Wärfeln mit ganz neuer Schießvorrichtung, um die Wirt in Plan, Boden u. Hohenhaus auf verschiedene Entfernung beschossen zu können. Preis des hochinteressanten Spieles 1,20 Mk., Nachn. 1,30. Zu best. bei W. G. Schuster, Mannh., Neanderstr. 6. 40424

**Dr. Aug. Breslau: „Da das Bombardement Lüttich“** meinen Jungen viel Freude macht, bitte ich um Ueberlassung von noch einem Stück zu Nr. 1,20.

**J. Krebs, Ofenher, S 4, 2a, parterre**  
Gegen Fugen, Ausmauern und dazu gehörige Schlossarbeiten. Oefen und Oefen, die nicht brennen und nicht brennen, werden umt. Garantie dazu gebracht. 40266

**Siegerin**  
Margarine  
ist bei den hohen Butterpreisen unentbehrlich wegen ihrer Güte, zum Essen, Kochen, Braten, Backen, 4 Pfund nur 1 Mk. 40446

**N. Freff**  
Spezialgeschäft F 2, 6. — Telefon 2246.

**Die Entleerung der Abortgruben**  
der neuen Luftschiffstasche bei Sandhofen soll ab 1. April 1915 neu vergeben werden. Termin ist auf Freitag, den 12. d. Mts., vorm. 11 Uhr im Geschäftszimmer der Garnisonverwaltung in der Kaiser-Wilhelm-Kaserne Mannheim festgesetzt. Die Bedingungen müssen vorher hieselbst eingesehen werden. 40464

**Apollo**  
Lecteur  
Gastspiel des Weltlichen **Bauern-Theaters**  
Heute Dienstag  
**Sündge Liab**  
von H. Werner  
mit dem Verfasser in der Hauptrolle.  
Morgen Mittwoch  
**s' Musikantendindl.**

**Einquartierung.**  
Gute ganze Verpflegung mit Getranke 2. 3. —  
Speisensaal Fischer  
R 2, 4. 1400

Zeitgemäß ist das Buch:  
**Die „Kochkiste“**  
Behandlung, praktische Verwendung, erprobte Kochanweisungen sowie 175 Speisezettel für gesundheitlich-gemütsame Ernährung von Amalie Bieber. Dritte verb. Auflage. Preis Mk. 1.—  
Verlag: **Reformhaus Albers & Cie.**  
P 7, 18 Reichsplatz

Selbst die schlechteste Uhr wird tadellos repariert. Reparaturen nur 1,20 Mark mit 3-tägiger Garantie.  
**R. Ringer Uhrmacher u. Uhrenhandl.**  
R 2, 16/17, neben Marktplatz 40400

**Esset**  
meinen garantiert reinen **Bienenhonig**, enthält die feine Butter. **Kadel** 99500  
R 2, 16/17, neben Marktplatz

**Entlaufen**  
**Branner Boyer**  
mit weißer Brust und weißen Pfoten. 99492  
Abzugeben gegen gute Belohnung Friedrichstraße 48, part.

**Verkauf**  
hochherzhaft. **Herrenzimmer**  
Vollständig, 225 breit, wunderschöne, reiche Ausföhrung. Schreibtisch zum Anheben mit 3 Stufen, alles ganz erstklassig, komplett zum Spottpreis von 1000.— zu verk. von Markt 400.— u. verk. **Weldmann**  
L 13, 24 (am Bahnhof) 99499 (Rein Baden)

**1 Gaslüfter**  
u. kleinere Lampen umzugewegen in U.G. 17 III. preiswert abzugeben, am 10 u. 2 Uhr. 17221

**Mietgesuche**  
Einsame Dame (Geschäfts-inhaberin), sucht in best. Gasse **Sammler-Wittigstich**. Nr. u. Nr. 99500 a. b. Exp. Solche Beschäftigte sucht zur **möbl. Zimmer** mit Frühstück, Nähe der Danks, bei H. Familie. Nr. 20. 29 u. Nr. 99497 an die Exped. bis 12. 40461

**Jugendtheater im Bernhardshof.**  
Mittwoch, den 10. März, nachmittags 1/4 4 Uhr  
**Die Puppenfee.**  
Märchen mit Gesang u. Tanz in 3 Akten u. 5 Bildern. Zimmermann  
Preis 1. Pl.: 50 Pf., 2. Pl.: 30 Pf., 3. Pl.: 20 Pf., 4. Pl.: 10 Pf. — Karten im Vorverkauf bei E. Feub. U 1, 4 und 2. Preis, 0 6, 7. 40490

**Evangelisch-protestantische Gemeinde**  
**Kriegsandanacht.**  
Dienstag, den 9. März 1915.  
Trinitatiskirche. Abends 8 Uhr, Stadtpf. Schenkel.

**Die herzliche Bitte**  
für Herrn Florer Stern aus Malsuren, wiederholt **Emmy Wratzko**, Großherzogliche Balletmeisterin a. D. und Bittet um Bleibegaben für Kinder und Ermöglichte. Für die Kleiner habe herzlichen Dank im Voraus. 40480  
Entgegennahme B 6, 15.

**Zur Konfirmation!**  
Empfehle alle Sorten **Rot- u. Weißwein** das 2tr. von 70 Pfg. an **Q 3, 9 Max Mangold Q 3, 9**  
Tel. 5096. 40452

**Automatische Pistolen**  
System Browning, von 21. 25.— an  
**Revolver**  
**Taschenlampen**  
Diana-Luftgewehr. Reparaturen schnellstens  
**Karl Pfund Nachf.**  
P 6, 20. Haltest. Victoria. Tel. 2262.

**Kaffee-Mocca-Mischung**  
mit echtem Mokka aus feinsten Kaffeesorten zusammengestellt . . . Pfund 1.80  
**Chokoladen-Grenlich 0 6. 3.**  
40460

**Fritz Liefhold F 2, 9a**  
Gärtnerel, Samenbau, Samenhandlung  
empfiehlt sich für den Bezug aller Arten von Feld-Gemüse u. Stimmensamen in prima Qualität. 40087

Den Heldenod für's Vaterland starb am 3. ds. 28 Jahre alt, unser lieber Sohn, Bräutigam, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe (40489)

**Willi Bender**  
Leutnant der Reserve im 12. Jäger-Regiment zu Pferd.  
Inhaber des Eisernen Kreuzes.  
Mannheim, Zürich, den 8. März 1915.  
In Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Kommerzienrat Wilhelm Bender**  
z. Zl. im Felde  
und Frau, geb. Mahla.

**Letzte Woche**  
für meine guten **Zwiebeln**  
5 Pfund 50 Pfg., 10 Pfund 90 Pfg.,  
25 Pfund 2.00 Mk.  
Große Portionen (99501)  
**Feld-Salat.**  
Wiederverkäufer billiger.  
**Kadel, Mittelstr. 3. Nähe Meßplatz.**

**Ankauf**  
Gesucht werden ein oder mehrere **Drehbänke**  
mit starkem Spindelstock, 200—350 mm Spindelhöhe, sowie eine kräftige **Fräsmaschine.**  
Offerten abzugeben bei Emil Clement, Friedrichsring 28, III. 40491

**Stellen finden**  
Tüchtiger **Anwaltsgehilfe**  
perf. Maschinenschreiber und Stenograph, event. 2 a m e, die längere Zeit auf einem Anwaltsbüro tätig war, für ein groß. Mannheimer Anwaltsbüro per 1. April gesucht. Offert. unt. Nr. 99502 an die Exped. erbet. 40492

**Röchin**  
die perf. faden fass. f. Wirtschaftsanstalten im Felde (bei unfer. Trupp in Fronte) per sofort gesucht. Nur solche die tüchtig arbeiten können und das gründlich sind wollen sich melden in **Q 7, 23 bei Exp. 99495**

**Lohrmann's Kur-Bade-Anstalt**  
Mannheim B 1, 8 (30770) Telefon 3618  
geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 9 Uhr.

**Omnimors**  
Radikale Vertiefung  
von Wunden, Motten, Käser, Ameisen, Ratten u. Mäusen in Kellern, Speichern, Gängen, etc.  
Kontaktschmelze und abfächer Gehirne. 94225  
Wissenschaftlicher Leiter: Dr. Gensel, Chemiker.

**Allgem. Ungeziefer Versicherung.**  
Ph. Schifferdecker, Gonlarstr. 4

**Todes-Anzeige.**  
Dies statt besonderer Anzeige.  
Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, das mein lieber Bruder, unser guter Onkel  
**Phil. Jak. Goldmann**  
stud. med.  
am 6. ds. Mts. unerwartet und durch den Tod entrissen wurde. Die Beerdigung findet in aller Stille statt.  
Mannheim, Ludwigshafen, Frankenthal, Hochspeyer, Zweibrücken und Darmstadt, den 8. März 1915.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Elisabetha Spatz geb. Goldmann, Albert Spatz, Emil Spatz, Hedwig Spatz, Hilda Spatz.**  
Von Beileidsbesuchen und Kränzenspenden bittet man gütigst Abstand zu nehmen. 1429

**Danksagung.**  
Anlässlich des uns betroffenen schweren Verlustes meines auf dem Felde der Ehre gefallenen, unvergesslichen Mannes sind uns Beweise herzlicher Teilnahme in reichem Maße gegeben worden, wofür ich im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen Allen hiermit meinen innigsten Dank ausspreche.  
Insbesondere danken wir dem Ersatz-Reserve Inf. Rgt. No. 40, welches durch eine starke Deputation und Musikkapelle bei dem Leichenbegängnis vertreten war, ferner dem Mannheimer Singverein und der Mannheimer Bauhütte für die zahlreiche Beteiligung, den erhebenden Gesang u. die wohlthuenden Worte am Grabe.  
Mannheim, den 9. März 1915.  
**Frau Luise Lang geb. Mildnerberger.**

**Liegenschaften**  
**Hausverkauf.**  
Großes Geschäftshaus mit Hinterhaus und Lagerhaus in bester Lage am Hauptplatz in Speyer wegen Todesfall sofort zu verkaufen.  
Offerten unter Nummer 40496 an die Expedition dieses Blattes.

**Stellen finden**  
Tüchtiger **Anwaltsgehilfe**  
perf. Maschinenschreiber und Stenograph, event. 2 a m e, die längere Zeit auf einem Anwaltsbüro tätig war, für ein groß. Mannheimer Anwaltsbüro per 1. April gesucht. Offert. unt. Nr. 99502 an die Exped. erbet. 40492

**Montenre**  
für Installationen  
für Mannheim u. umw. wirts. gesucht. — Nur selbständige Montenre wollen sich melden.  
**Brown, Boveri & Cie.**  
A.-G.  
Abteilung: Installationen  
Mannheim, O 4, 8/9. 99498

**Werkstätte**  
Gute Werkstatt u. Werkz. 1009 L. 9, 6.  
**Möbl. Zimmer**  
C 4, 6, 2 Treppen.  
Schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 1400  
C 4, 15 1. Et., 1 gut möbl. Zimmer mit 1. Et. zu vermieten. 4700  
M 4, 8  
1 Treppen, ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 4700  
3 Treppen, ein möbl. Zimmer u. Schlafz. mit Bad u. Kell. mit auch einzeln zu verm. 4700  
Hofenstraße, 34  
2 Treppen, fein möbl. Zimmer u. Schlafz. zu verm. 4700  
Ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang in gelbes Haus in bester Lage per sofort zu vermieten. Nr. 4, 10 20, 1. Etage  
Schön möbl. parterre-Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. Robertstr. 6, 2. u. 3. Etage. 1001  
Speicherstr. 14, 2. Et., freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 1300

**Mittag- u. Abendessen**  
L 12, 4 1 Tr. Frühstück, gut. Bier, Mittag- u. Abendessen 1. bis 2. 40493  
Bergstraße Mittag- u. Abendessen 1. bis 2. 40494  
In gut. Mittag- u. Abendessen kann ein einz. Person sein. H 7, 28, part. 4200  
**Vorzügl. Mittagessen**  
für beliebige Person und Dessen. 40495  
L 14, 8, 2 Tr. Kreter.



Unterricht

Damen u. Herren jed. Alters

werden gründlich und praktisch für den Kaufmann... Osterkurse beg. 12. April...

Handels-Lehranstalt "Merkur" Mannheim P 4, 2

Rachhilfe

erzielt erst. Lehrer... Rachhilfe in allen Fächern...

Private Unterrichts

für 1. Kinder wird erzieht... Rachhilfe in allen Fächern...

Mittelschüler finden

Rachhilfe u. Nebenmatura... Rachhilfe in allen Fächern...

Sprach- und Nachhilfe

unterricht... Rachhilfe in allen Fächern...

Klavier-Unterricht

an Anfänger u. Fortgesch... Rachhilfe in allen Fächern...

Delene Lindner

Rechenlehre... Rachhilfe in allen Fächern...

Handelsschule Schrittz

Kaufmann u. Projekt... Rachhilfe in allen Fächern...

Klavier-Unterricht

an Anfänger u. Fortgesch... Rachhilfe in allen Fächern...

Verloren

ein runder, goldener... Rachhilfe in allen Fächern...

Anhänger

150 in Preisen... Rachhilfe in allen Fächern...

Brosche

verloren, von F 6... Rachhilfe in allen Fächern...

Vermischtes

Hohe Belohnung... Rachhilfe in allen Fächern...

Kaufmann

sucht ein 3-4 teiles... Rachhilfe in allen Fächern...

Leipziger

aus letztem Blatt... Rachhilfe in allen Fächern...

Reparaturwerkstätte

Edelmann D 4, 2... Rachhilfe in allen Fächern...

Reparaturwerkstätte

Edelmann D 4, 2... Rachhilfe in allen Fächern...

Reparaturwerkstätte

Edelmann D 4, 2... Rachhilfe in allen Fächern...

Reparaturwerkstätte

Edelmann D 4, 2... Rachhilfe in allen Fächern...

Reparaturwerkstätte

Edelmann D 4, 2... Rachhilfe in allen Fächern...

Reparaturwerkstätte

Edelmann D 4, 2... Rachhilfe in allen Fächern...

Reparaturwerkstätte

Edelmann D 4, 2... Rachhilfe in allen Fächern...

Systen

R-W-Bomben... Rachhilfe in allen Fächern...

Nähmaschinen

off. Systeme... Rachhilfe in allen Fächern...

Putzmacherin

empfiehlt sich... Rachhilfe in allen Fächern...

Kind

besseres... Rachhilfe in allen Fächern...

Ankauf

Alt-Eisen... Rachhilfe in allen Fächern...

Abfall

Abfall-Ankauf... Rachhilfe in allen Fächern...

Käufer

Kupfer, Messing... Rachhilfe in allen Fächern...

Eintrittspapiere

alle Gesellschaften... Rachhilfe in allen Fächern...

Silbernes Besteck

zu kaufen... Rachhilfe in allen Fächern...

Hebr. kleine Drehbank

mit Doppeltrieb... Rachhilfe in allen Fächern...

Gartenzaun

Vatten od. Draht... Rachhilfe in allen Fächern...

Verkauf

400 tons... Rachhilfe in allen Fächern...

la. Maschinengussbruch

frei Schiff Duisburg... Rachhilfe in allen Fächern...

Bianos

vorzüglich im Ton... Rachhilfe in allen Fächern...

Karoflerie

Zuspede-Farm... Rachhilfe in allen Fächern...

Schreiner

Ludwigshafen... Rachhilfe in allen Fächern...

Delgemälde

freigegeben... Rachhilfe in allen Fächern...

Hotel National

25 Paar schwarze... Rachhilfe in allen Fächern...

Stauend billiger

Wäbel-Verkauf... Rachhilfe in allen Fächern...

Reparaturwerkstätte

Edelmann D 4, 2... Rachhilfe in allen Fächern...

Reparaturwerkstätte

Edelmann D 4, 2... Rachhilfe in allen Fächern...

Reparaturwerkstätte

Edelmann D 4, 2... Rachhilfe in allen Fächern...

Reparaturwerkstätte

Edelmann D 4, 2... Rachhilfe in allen Fächern...

Reparaturwerkstätte

Edelmann D 4, 2... Rachhilfe in allen Fächern...

Reparaturwerkstätte

Edelmann D 4, 2... Rachhilfe in allen Fächern...

Reparaturwerkstätte

Edelmann D 4, 2... Rachhilfe in allen Fächern...

Heirat

Technischer Beamter... Rachhilfe in allen Fächern...

Witwer

Witwe 40 Jahre... Rachhilfe in allen Fächern...

verheirateten

an die Expedition... Rachhilfe in allen Fächern...

Metalbetten

Holzrahmen... Rachhilfe in allen Fächern...

Möbel!

Gelegenheitskauf... Rachhilfe in allen Fächern...

Fahrräder u. Nähmaschinen

zu großer Auswahl... Rachhilfe in allen Fächern...

Schlafzimmer-Einrichtung

sehr schön... Rachhilfe in allen Fächern...

Eintrittspapiere

alle Gesellschaften... Rachhilfe in allen Fächern...

Ein Dienstmädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Gärtner

selbständig... Rachhilfe in allen Fächern...

Damen

für Buchhaltung... Rachhilfe in allen Fächern...

Stenotypistin

Offerten mit... Rachhilfe in allen Fächern...

Buchhalterin

mit allen... Rachhilfe in allen Fächern...

Ein Dienstmädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Mädchen

geheimes... Rachhilfe in allen Fächern...

Lehrmädchen

Modes!... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen suchen

Kaufm. Stelle... Rachhilfe in allen Fächern...

Stelle: Geuch.

Einfaches... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Lehrmädchen

Modes!... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen suchen

Kaufm. Stelle... Rachhilfe in allen Fächern...

Stelle: Geuch.

Einfaches... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

Zum sofortigen... Rachhilfe in allen Fächern...

Stellen finden

&lt;



# Billige Spezial-Angebote

in

# Frühjahrs-Kleiderstoffen!

## Mitteilung!

Durch den Einkauf von grossen Mengen hochparter u. modernster

## Blusen- und Kostümstoffe

bin ich in der angenehmen Lage, schon jetzt, eingangs der Saison meiner sehr geehrten Kundschaft

## Neuheiten

zu wirklich billigen Preisen zu bieten

## Beachten Sie mein Spezial-Fenster!

Blusen-Neuheiten prächtige Streifen . . . . .	Meter	95 Pf.
Woll-Krepp schöne Farben . . . . .	Meter	1 25
Karos „Die grosse Mode“ . . . . .	Meter	1 25, 95 Pf.
Karos 106 bis 110 cm breit, für Röcke . . . . .	Meter	1 95
Kostümstoffe grosse Breite, neu schwarz/weiße Karos . . . . .	Meter	3 75
Kostümstoffe 180 cm breit, grösste Auswahl . . . . .	Meter	3 50, 2 50
Für Kleider und Blusen Baumrindemuster, viele Farben . . . . .	Meter	2 25, 1 85

## Für Konfirmation und Kommunion!

Cheviot reine Wolle, bewährte Marke, schwarz und farbig . . . . .	Meter	95 Pf.
Serge reine Wolle, schwarz und farbig . . . . .	Meter	1 65
Weiss Wollbatist reine Wolle . . . . .	Meter	1 25
Schwarze Stoffe verschiedene Webarten . . . . .	Meter	2 50, 1 75
Kostüm-Cheviot reine Wolle, marine, 140 cm breit, extra billig . . . . .	Meter	1 95

# Louis Landauer Q 1, 1

MANNHEIM  
Breitestraße.

**Schweinefett**  
amerik. Pf. Dtl. 1.25  
**Salatöl**  
Liter v. Dtl. 1.40 an  
**Maccaroni**  
Pfund u. 60 Pf. an  
nach aus Belgien  
**Bilo** geruchlos  
**Kerzen**  
Paket u. 50 Pf. an  
**Sparfern-Seife**  
4 Stück 55 Pf.  
**Büchtücher**  
**Bürsten**  
— noch ohne Kuffling —  
empfiehlt 90489  
**Karl Kirchner**  
Mannheim  
Simeystraße 15, Ede  
Telephon 1463.  
NB. Keine Risten  
gut erhalten, abzugeben.

Wein möbl. Wohn- und  
Schlafzim. ca. auch 1 Zim.  
Bad u. el. Licht zu verm.  
Wid. Wagnerstr. 36 st.  
994

**Ankauf**

**Knollenmühle**  
gut erhalt zu kaufen gel.  
DR. in Preis mit Nr.  
1400 an die Exped. 991

Gebrauchte  
**Kontrollkasse**  
zu kaufen gesucht.  
Bek. Officien mit Nr.  
9048 an die Exped. 991.

## Palast-Theater

Vom 9.—11. März.  
Heute Dienstag, den 9. März:

## Wohltätigkeits- Vorstellung

zu Gunsten der Train-Ersatz-  
Abteilung 14 in Durlach.  
Unter gef. Mitwirkung des Herrn  
Hoforgansängers **Hans Bahling**  
und verschiedener anderer bliesiger  
Künstler.

Beginn der Abendvorstellung **7 1/2 Uhr**  
verstärktes Orchester

Ausser einer Fülle von musika-  
lischen und gesanglichen Dar-  
bietungen erlabt die  
**Ur-Aufführung**  
das monumentale Meisterwerk der  
Nordd. Filmgesellschaft. Der  
berühmte Roman v. Laurids Bruun  
4 Akte! 4 Akte!

## Die Mitternachtssonne

Bearbeitet in 4 Abteilungen  
Den Inhalt dieses  
weltbekanntesten Romans hier auch  
nur ansatzweise wiederzugeben,  
würde dem Werke Abbruch tun.  
Das Leben und Treiben in einer  
Kohlengrube, die Wirkung schlagender  
Wetter, der Brand, der die  
ganze Arbeiterkolonie einäschert,  
szenen aus dem Tropendienst mit  
fascinierenden Landschaften, die  
brankhaften Gemüther des Fürsten,  
die aufregenden, in der Entwick-  
lung schrittweise spannenden  
gesteigerten dramatischen Momente  
an Bord mit den herrlichen Szenen  
sind die Hauptvorzüge dieses  
Films. Die Mitternachtssonne,  
der dieser Film seinen Namen verdankt,  
ist in natura aufgenommen und  
bei deren Anblick bedauert man  
es lebhaft, das Filmband allzu  
schnell davorzuhelfen.  
40492

3 Akte! 3 Akte!  
Das  
**Geheimnis d. Holzfällers**  
Amerikanisches Wild-West-Drama  
in 2 Akten.

## Verkauf

**Mandoline**  
für neu, preislos zu verk.  
Vorlaufpreis K 1, 102 Zr.  
1380

## Stellen finden

In die Expeditions-  
Abteilung bedeutender  
Kohlen-Grosshandlung  
ein in der Branche be-  
wandelter

## Kommis

zum sofortigen Eintritt  
gesucht. Angebote mit  
Zeugnisauszügen u. An-  
gabe der Gehaltsanspr.  
erbeten unter No. 99508  
an die Expedition d. Bl.

## Angehender Commis

gesucht für gross. Fabrik-  
geschäft. Bewerber, welche  
vor allen Dingen in Steno-  
graphie und Maschinen-  
schreiben erfahren sind,  
wollen sofort mit Zeugnis-  
auszügen einreichen mit  
U 143 an Haasenstein &  
Vogler, A.-G., Mannheim.

## Bader

99498  
gesucht  
ber mit elektrotechnischen  
Werkzeugen bekannt ist.  
Schriftl. Angebot an  
**Carl Dieterich**  
Grosshandlung, O 7, 24

## Ausläufer

habituell per sofort  
gesucht. 99498

## Girisch D 2, 9.

Tücht. Kindergärtnerin  
oder Kinderfräulein  
an 8 Kindern von 1-6 J. zu  
suchen. Nur solche u. lang-  
zeit. Zeugn. welche sich nach  
Frau Beckmann (Hausberg,  
Malza, Kaiserstr. 96, L. 117

## 1. Verkäuferinnen

zur selbständigen Leitung von Filialgeschäften zum  
sofortigen Eintritt gesucht. Mehrjährige Tätigkeit im  
Lebensmittelfach ist erforderlich. Angebote unter  
Beifügung von Zeugnisabschriften mit Angabe der  
Gehaltsforderung unter Nr. 40479 an die Exp. d. Bl.

## Büro-Fräulein

2 Zr. Wohnungsbureau  
3 Zimmer, Küche u. Bad  
zu verm. 5000. Im Laden.  
1235

## Girisch D 2, 9.

Imperial. Wohn-  
3 Zimmer und  
Küche zu verm. 1800

## Zu vermieten

**B 4, 7, part.**  
2 Zim. u. Küche u. l. April  
zu verm. 1100. St. 1049

## B 5, 4 m. Lorettostr.

2 Zim. u. Küche u. l. April  
zu verm. 1100. St. 1049

## B 5, 14

6 Zimmer und  
Küche u. l. April  
zu verm. 1100

## B 6, 1a, 3 Treppen

6 Zimmer Wohnung mit  
Bad u. Küche, sehr schön  
lokal zu verm. 47501

## C 4, 7 St. 100m

3 Zimmer, Küche u.  
Speisekammer zu verm.  
1000

## C 4, 18

5 Zimmer, Wohnung zu  
vermieten. 1055

## M 1, 2a

2. Stock ganz oder geteilt  
per 1. Juli 08. zu ver-  
mieten, auch für Geschäft  
geeignet. Kauf. Tel. 620.  
47498

## Zu vermieten:

**O 5, 14**  
Kleine Planken  
lokal geeignet. 47400

## Q 1, 13, 4. Stock

3 Zimmer mit Bad und  
Küche, sehr schön, im  
Königsplatz, 100m, 2. Et.  
zu verm. 1100. St. 1049

## Q 4, 7

2 Zim. u. Küche u. l. April  
zu verm. 1100. St. 1049

## R 3, 2b

1 Treppe, gegenüber dem  
Ritzingarten, 100m, 2. Et.  
zu verm. 1100. St. 1049

## S 6, 7

3 Zimmer u. Küche u. l. April  
zu verm. 1100. St. 1049

## S 6, 18.

3 Zimmer mit Bad zu  
verm. 1100. St. 1049

## T 4a, 5

2 Zimmer u. Küche mit  
Bad zu verm. 1301

## T 5, 13

Konstantenwohnung, 6 St.  
Seitenb., 2 Zimmer, Küche  
u. Bad, sofort zu verm.  
1100. St. 1049

## U 4, 6

schöne 3 Zimmerwohnung  
sehr preiswert, auf 1. April  
zu verm. 1100. St. 1049

## U 5, 23

4 Zimmer u. Küche u. l. April  
zu verm. 1100. St. 1049

## U 6 (Ring part.)

2 Zim. u. Küche u. l. April  
zu verm. 1100. St. 1049

## U 6, 23

3 Zimmer, Küche und  
Bad zu verm. 1100. St. 1049

## Ungarstr. 6

Wohnung zu verm. 47498

## Ungarstr. 30

2. St. 6 Zimmerwoh-  
nung mit Bad und Küche  
oder geteilt auf 1. April  
früher möglich zu vermieten.  
Zu erfragen beim Bau-  
inspektor Herr  
Walz Dr. Cas. Neuhäuser  
St. 1, 12. 47497

## Ungarstr. 23

3 Zimmer u. Küche u. l. April  
zu verm. 1100

## Beethovenstr. 3.

Delicaten 4-Zimmer-  
wohnung, Bad, Speise- u.  
Schlafzimmer, sehr  
schön auf 1. April 1908  
zu vermieten. Näheres bei  
Herrn. 47499

## Bollenstr. 77.

4 Zimmerwohnung  
zu vermieten. Näheres bei  
Herrn. 47499

## Bollenstr. 75.

3 Zimmerwohnung  
zu vermieten. Näheres bei  
Herrn. 47499

## Comptoirstr. 1-3, 4. St.

4 Zimmer u. l. April  
zu verm. 1400

## Deere Str. 3

3 Zimmer u. l. April  
zu verm. 1100

## Emil Hedelstr. 3 part.

2 Zim. u. l. April  
zu verm. 1100

## Gartenfeldstr. 47

2. St. 2 Zimmer u. Küche  
u. l. April zu verm. 1100  
für 22 Stk. zu verm. 1400